

Eugen Böhm Ritter von Bawerk (1851 - 1914)

Eugen von Böhm-Bawerk wurde 1851 in Brünn geboren, studierte zwischen 1868 und 1872 Rechts- und Staatswissenschaften in Wien und trat 1872 in den niederösterreichischen Finanzdienst ein. 1875 promovierte er in Wien zum Doktor der Rechte und habilitierte 1880 in Politischer Ökonomie. Nach seiner Habilitation wurde er an die Universität Innsbruck berufen, wo er bis 1889 lehrte. 1889 trat Böhm-Bawerk ins Finanzministerium ein und führte die große Reform der Personal- und Erwerbssteuern durch. In den Jahren 1895, 1897 und 1900 wurde er zum Finanzminister ernannt. Anschließend übernahm er eine Professur an der Universität Wien und gehörte der Akademie der Wissenschaften an, deren Präsident er 1911 wurde. Böhm-Bawerk starb 1914 unerwartet während eines Ferienaufenthaltes in Tirol.

Seine wichtigsten wissenschaftlichen Werke, die kapitaltheoretischen Untersuchungen, veröffentlichten Böhm-Bawerk während seiner Innsbrucker Jahre. Sie machten ihn innerhalb kürzester Zeit als Nationalökonom weit über die Monarchie hinaus berühmt. Darin entwickelte er erstmals eine intertemporale Werttheorie, auf deren Grundlage er wesentliche Beiträge zur modernen Kapital- und Zinstheorie schuf. Die darauf aufbauende Verteilungstheorie machte ihn auch zu einem der bedeutendsten Kritiker der Marx'schen Verteilungslehre. Böhm-Bawerk gilt heute als Wegbereiter der modernen Wirtschaftstheorie und Mitbegründer der so genannten Österreichischen Schule der Nationalökonomie.

**Um Anmeldung wird bis spätestens
Mittwoch, 10. Oktober 2007, gebeten bei:**

Frau Mag. Bettina Posch
Büro des Dekans
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
Email: bettina.posch@uibk.ac.at
Tel. +43 (0) 512 / 507 - 96135



Einladung

der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen
Fakultäten zur

24. Böhm-Bawerk-Vorlesung





Univ.Prof. Dr. Oscar Gabriel

Studium der Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an den Universitäten Mainz und Hamburg, Diplom-Politologe an der Universität Hamburg (1972), Promotion zum Dr. rer. pol. im Fach Soziologie an der Universität Hamburg (1975), Habilitation im Fach Politikwissenschaft an der Universität Mainz (1983).

1973 -1992 Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Professor an mehreren Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen. Seit April 1992 ordentlicher Professor für Politikwissenschaft an der Universität Stuttgart und Direktor am Institut für Politikwissenschaft bzw. Sozialwissenschaften, Leiter der Abteilung „Politische Systeme und Politische Soziologie“.

2000-2005 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates von ZUMA e.V., Mannheim; 2000 bis 2003 gewählter Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft; 2004 - 2007 Vorsitzender des Kuratoriums der GESIS in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottlieb Wilhelm Leibniz, 2002 -2006 Geschäftsführender Redakteur der Politischen Vierteljahresschrift und Mitglied des Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Mitverantwortlicher für die Durchführung der Deutschen Wahlstudien 1998 und 2002.

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Fakultäten

laden zur

24. Böhm-Bawerk-Vorlesung

von

Univ.-Prof. Dr. Oscar GABRIEL

(Universität Stuttgart)

zum Thema

Sozialkapital und Demokratie - ein dritter Weg zwischen Markt und Staat?

mit anschließender Diskussion ein.

Termin:

**20. November 2007
Beginn 17.00 Uhr
Kaiser Leopold Saal
Katholisch-Theologischen Fakultät,
Karl Rahner Platz 3**

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Um Antwort wird gebeten.